



Deutscher Bundestag

Was heißt hier Minderheit?

Dänen, Friesen, deutsche Sinti und Roma, Sorben/Wenden und Plattsprecher – deine unbekannten Nachbarn?



Eine Ausstellung

Infos in Leichter Sprache



Worum geht es in der Ausstellung?

Im Deutschen Bundestag gibt es eine Ausstellung.

Darin geht es um bestimmte Gruppen in Deutschland:

- die Friesen
- die Dänen
- die Sorben
- die Sinti und Roma

Diese Gruppen sind Minderheiten in Deutschland.

Zu einer Minderheit gehören nur wenige Menschen.

Das Gegenteil ist die Mehrheit.

Zu einer Mehrheit gehören viele Menschen.

Diese Minderheiten haben eigene Sprachen.

Ihre Sprachen sind Minderheiten-Sprachen.

In der Ausstellung geht es auch um die Plattsprecher.

Sie sprechen Plattdeutsch.

Plattdeutsch nennt man auch Niederdeutsch.

Plattdeutsch spricht man nur in einem bestimmten Gebiet.

Deswegen sagt man:

Plattdeutsch ist eine Regional-Sprache.

Minderheiten und ihre Sprachen in Deutschland

In Deutschland spricht man normalerweise Deutsch.
Aber in einigen Gebieten spricht man
noch andere Sprachen.

Die Menschen dort haben eine eigene Kultur.

Zu der Kultur gehören zum Beispiel:

- die Sprache
- die Kleidung
- das Essen
- die Musik
- bestimmte Feste

Die Menschen haben schon immer
in diesen Gebieten gelebt.

Oder sie leben dort schon sehr lange,
zum Teil mehr als 1000 Jahre.

Sie sind Deutsche.

Sie sprechen Deutsch.

Aber sie haben auch noch eine andere Sprache.

Ihre Sprache ist eine Minderheiten-Sprache.

Denn nur diese Menschen sprechen die Sprache.



Niedersorben feiern Zapust.

Das ist die niedersorbische Fastnacht.

Woanders sagt man dazu Fasching oder Karneval.

Anerkannte Minderheiten-Sprachen und Regional-Sprachen

In Europa sind bestimmte Minderheiten-Sprachen offiziell anerkannt.

Und auch bestimmte Regional-Sprachen sind offiziell anerkannt.

Das bedeutet:

Viele Länder haben gesagt:

Diese Sprachen sind wichtig.

Sie dürfen nicht verschwinden.

Darum wollen wir uns kümmern.

Das steht in der Sprachen-Charta.

Das Wort „Charta“ spricht man: Kar-ta.

Eine Charta ist so etwas Ähnliches wie ein Vertrag.



Deutschland hat die Charta unterschrieben.

Damit sagt Deutschland:

Wir wollen Minderheiten-Sprachen besonders fördern.

Das bedeutet zum Beispiel:

- Es gibt Plattdeutsch als Schulfach.
- Es gibt Fernseh-Sendungen auf Sorbisch.
- Und bei Gericht darf man Friesisch sprechen.



Hier leben die anerkannten Minderheiten in Deutschland.
Sie leben in den farbigen oder gestrichelten Gebieten.

Anerkannte Minderheiten in Deutschland

Es gibt 4 anerkannte Minderheiten in Deutschland:

1. Die **Friesen**:

Die Friesen leben an der Nordsee
und auf den Nordsee-Inseln.

Es gibt die Nordfriesen und die Ostfriesen.

Die Nordfriesen leben in Schleswig-Holstein.

Das ist ganz im Norden von Deutschland.

Die Ostfriesen leben in Niedersachsen.

Außerdem gibt es noch die Saterfriesen.

Sie leben auch in Niedersachsen.

Sie leben im Saterland.

Das ist in der Nähe von Cloppenburg.

Die Friesen haben eine eigene Sprache.

Die Sprache heißt: Friesisch.

Friesisch spricht man heute noch in Nordfriesland.



In Nordfriesland sind Orts-Schilder in 2 Sprachen:

- in Deutsch und
- in Friesisch

In Ostfriesland spricht man **kein** Friesisch mehr.

Dort spricht man Plattdeutsch.

Die Saterfriesen sprechen Saterfriesisch.

2. Die **Dänen**:

Es gibt eine dänische Minderheit im Norden von Deutschland.

Sie lebt in der Nähe von Dänemark.

Die dänische Minderheit spricht Dänisch.



Das ist eine Schule in Norddeutschland.

In dieser Schule ist der Unterricht auf Dänisch.

3. Die **Sorben**:

Die Sorben leben im Osten von Deutschland.

Sie leben in der Gegend um Bautzen und Cottbus.

Das sind Städte in der Nähe von Polen.

Die Sorben nennt man manchmal auch „Wenden“.

In der Gegend von Bautzen wird

Obersorbisch gesprochen.

In der Gegend von Cottbus wird

Niedersorbisch oder Wendisch gesprochen.



Die Sorben bemalen Oster-Eier.

Sie verwenden dabei besondere Muster.

Das gehört zu ihrer Kultur.

4. Die **Sinti und Roma**:

Sinti und Roma leben verstreut in ganz Deutschland.

Sie leben nicht in einem bestimmten Gebiet.

Sinti und Roma sprechen Romanes.



Im Jahr 2018 gab es einen Vertrag zwischen

- dem Freistaat Bayern und
- dem Bayerischen Landesverband
- Deutscher Sinti und Roma.

Der Grund war:

Sinti und Roma werden auch heute noch
oft schlecht behandelt.

Das soll sich ändern.

Plattsprecher

Es gibt noch eine 5. Gruppe.

Das sind die Plattsprecher.

Sie sprechen Plattdeutsch.

Plattdeutsch nennt man auch Niederdeutsch.

Plattdeutsch spricht man nur in einem bestimmten

Gebiet:

im nördlichen Teil von Deutschland.

Deswegen sagt man:

Plattdeutsch ist eine Regional-Sprache.



Asterix gibt es auch auf Plattdeutsch.

„De Spökenkieker“ heißt: Der Hellseher.



Auf der Karte sind einige Gebiete gestrichelt.

In diesen Gebieten gibt es Minderheiten-Sprachen.

Im grünen Teil sprechen einige Menschen Plattdeutsch.

Infos über die Ausstellung

Viele Menschen wissen nur wenig über die 5 Gruppen.
Das soll die Ausstellung ändern.

Die Ausstellung zeigt:

So haben diese Gruppen früher gelebt.

Und so leben diese Gruppen heute.

Das ist ihre Geschichte.

Das ist ihre Kultur.

Das ist ihre Sprache.

Und die Ausstellung zeigt:

Es gibt viele Meinungen über diese 5 Gruppen.

Einige Meinungen stimmen.

Andere Meinungen sind falsch.

Die Ausstellung fragt zum Beispiel:

Wie gehen die 5 Gruppen mit diesen Meinungen um?

Was denken die 5 Gruppen über sich selbst?

Und die Ausstellung fragt:

Wie kann man gleichzeitig deutsch und sorbisch sein?

Oder wie kann man gleichzeitig deutsch sein und zur dänischen Minderheit gehören?

Als Besucher soll man verstehen:

So fühlt sich das Leben als Minderheit an.

Die Ausstellung ist etwas Besonderes.

Denn es geht zum ersten Mal um alle 5 Gruppen.

Für jede Gruppe gibt es einen eigenen Bereich.

Jeder Bereich ist besonders gestaltet.



Die Ausstellung ist zuerst im Bundestag in Berlin.

Dann kommt sie an andere Orte in Deutschland.

Wer hat die Ausstellung gemacht?

2 Stellen haben die Ausstellung gemacht:

- 1) der Minderheitenrat der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands
- 2) der Bundesrat für Nedderdüütsch
Das ist Niederdeutsch und bedeutet:
der Bundesrat für Niederdeutsch.

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat hat Geld für die Ausstellung gegeben.



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wann können Sie die Ausstellung besuchen?

Datum:

vom 17. März 2022

bis zum 8. April 2022

Öffnungs-Zeiten:

Montag: von 9 bis 17 Uhr

Dienstag: von 9 bis 17 Uhr

Mittwoch: von 9 bis 17 Uhr

Donnerstag: von 9 bis 17 Uhr

Freitag: von 9 bis 17 Uhr

Samstag: geschlossen

Sonntag: geschlossen

Hinweis:

Sie müssen die Corona-Regeln beachten.

Wo können Sie die Ausstellung anschauen?

Die Ausstellung ist im Paul-Löbe-Haus.

Bitte gehen Sie zum Haupt-Eingang.

Der Haupt-Eingang heißt auch: Eingang West.

Der Haupt-Eingang ist gegenüber vom Kanzler-Amt.

Adresse:

Paul-Löbe-Haus, Eingang West

Konrad-Adenauer-Straße 1

10557 Berlin

Der Eintritt in die Ausstellung ist kostenlos.

Wichtig:

Für die Ausstellung im Bundestag müssen Sie sich anmelden.

Das müssen Sie bei der Anmeldung angeben:

- Ihren Namen
- Ihr Geburts-Datum
- das Datum und die Uhrzeit für Ihren Besuch in der Ausstellung

So können Sie sich anmelden

Sie können sich telefonisch anmelden:

030 22 73 88 83

Sie können sich mit einer E-Mail anmelden:

ausstellungen@bundestag.de

Sie können sich im Internet anmelden:

www.bundestag.de/parlamentarische_ausstellung

Wo finden Sie weitere Infos?

Im Internet gibt es mehr Infos

- zu der Ausstellung
- zu dem Eröffnungs-Video
- zu den Besuchs-Möglichkeiten
- zu den Corona-Regeln

Bitte gehen Sie auf die Internet-Seite:

www.bundestag.de/ausstellung-minderheiten

Die Infos sind **nicht** in Leichter Sprache.

Weitere Infos zur Ausstellung finden Sie auf den Internet-Seiten:

- www.washeißthierminderheit.de
- www.minderheitensekretariat.de
- www.niederdeutschsekretariat.de

Die Infos sind **nicht** in Leichter Sprache.

Wer hat dieses Heft gemacht?

Herausgeber:

Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:

Deutscher Bundestag,

Referat Zentrale Bedarfsdeckung und Logistik

Bundestags-Adler:

Urheber: Professor Ludwig Gies

Bearbeitung 2008: büro uebele

European Easy-to-Read Logo:

© Inclusion Europe; weitere Infos unter:

<https://www.inclusion europe.eu/easy-to-read>

Übersetzung in Leichte Sprache:

Gesellschaft für deutsche Sprache

Prüfung: Büro für Leichte Sprache

der Lebenshilfe Bremen

Druck: Deutscher Bundestag,

Referat Zentrale Bedarfsdeckung und Logistik

Stand: März 2022

© Deutscher Bundestag, Berlin

Alle Rechte vorbehalten.

www.bundestag.de

Hinweis zum Daten-Schutz:

Bitte beachten Sie:

Wir speichern Ihre Daten auf unserem Computer.

Wir speichern zum Beispiel

Ihren Namen und Ihre Adresse.

Aber wir schützen Ihre Daten.

Wir geben Ihre Daten an niemanden weiter.

Das heißt:

Niemand bekommt:

- Ihren Namen
- Ihre Adresse
- alle anderen Daten

Infos zum Daten-Schutz finden Sie unter:

www.bundestag.de/datenschutz

Die Infos sind **nicht** in Leichter Sprache.

Bild-Nachweis

Titelblatt / Seite 17:

Stefan Haehnel/© Minderheitensekretariat

Seite 5: Foto „Zapust (niedersorbische Fastnacht)“:

© Werner Meschkank

Seite 6: Sprachen-Charta:

Erklärvideo des Niederdeutschsekretariats

(<https://www.youtube.com/watch?v=72ZVCS-qJx8>)

Seite 8: Karte:

© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Seite 10: Foto „Ortsschild“:

© Nordfriisk Instituut

Seite 11: Fotos „Dänische Schule“ und „Schulkinder“:

© Gitte Hougaard-Werner

Seite 12: Foto „Sorbische Ostereier“:

Pixabay

Seite 13: Foto „Unterzeichnung Staatsvertrag“:

© Bayerische Staatskanzlei

Seite 14: Buch-Cover:

© 2015 Egmont Comic Collection

© 2014 Les Éditions Albert René/Gosciny-Uderzo

Seite 15: Karte:

© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

